



## Aktivierungsphase Zukunftswerkstatt

### Dokumentation der Aktivierungsphase

## 1. Hintergrund und Zielsetzung

Im Rahmen der Zukunftswerkstatt sollen gemeinsam mit den Weinheimer Bürgerinnen und Bürgern die Grundlagen für eine städtebauliche Rahmenplanung erarbeitet werden: Wie wollen wir in Weinheim zukünftig wohnen und arbeiten? Wie wollen wir uns künftig fortbewegen, und wie wollen wir den Freiraum in und um unsere Stadt gestalten? Diese Fragen werden in den nächsten eineinhalb Jahren im Fokus der Zukunftswerkstatt Weinheim stehen.

Nach einer Vorbereitungs- und Konzeptphase startete der öffentliche Prozess im September 2021 mit verschiedenen Mitmach-Aktionen und Informationsangeboten. Ziel dieser Aktivierungsphase war es, die Zukunftswerkstatt bekannt zu machen, die Aufmerksamkeit der Weinheimerinnen und Weinheimer auf den Prozess zu lenken und zur aktiven Teilnahme einzuladen.

Die Zukunftswerkstatt startet am 6. September 2021 mit einer Wanderausstellung, die Oberbürgermeister Just in der Stadtbibliothek in der Innenstadt eröffnete. Zeitgleich mit der Ausstellung ging die Website zur Zukunftswerkstatt [www.zukunftswerkstatt-weinheim.de](http://www.zukunftswerkstatt-weinheim.de) online. Sie bot in der Aktivierungsphase neben Informationen zum Prozess niederschwellige Mitmach-Aktionen wie Blitzumfragen, eine Fotoaktion und eine Umfrage zu ersten Ideen und Anregungen. Letztere war Teil der Postkartenaktion, mit der die Weinheimerinnen und Weinheimer nach ihren Ideen für die Zukunft Weinheims gefragt wurden. An den Ausstellungsorten der Wanderausstellung konnten Postkarten „analog“ ausgefüllt und abgegeben werden; über die Umfrage auf der Website wurden „virtuelle“ Postkarten gesammelt. Das Ende der Aktivierungsphase markierte die Auftaktveranstaltung am 22. Oktober 2021 in der Stadthalle, zu der öffentlich eingeladen wurde.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Aktivierungsphase im Überblick dargestellt.

## Inhalte

1. Hintergrund und Zielsetzung
2. Wanderausstellung
3. Website zur Zukunftswerkstatt
  - 3.1 Aufbau der Website
  - 3.2 Fotoaktion
  - 3.3 Blitzumfragen
  - 3.4 Virtuelle Postkarten
4. Postkarten
  - 4.1 Auswertung der Postkartenaktion
  - 4.2 Analoge Postkarten: Übersicht zu den Stadtteilen
  - 4.3 Ergebnisse der Postkartenaktion - nach Themen sortiert
5. Fazit und Ausblick

## Impressum

### Auftraggeber

Stadt Weinheim

[www.zukunftswerkstatt-weinheim.de](http://www.zukunftswerkstatt-weinheim.de)

### Bearbeitung

agl | Hartz • Saad • Wendl, Saarbrücken

[www.agl-online.de](http://www.agl-online.de)

13.01.2022

## 2. Wanderausstellung

Die Wanderausstellung gab einen ersten Überblick über die Inhalte und Ziele der Zukunftswerkstatt sowie die Kernthemen der Stadtentwicklung, die in der Zukunftswerkstatt im Fokus stehen sollen. Zudem wurden zentrale Fragen für den gemeinsamen Arbeitsprozess aufgeworfen. Auf acht Postern waren die wichtigsten Aspekte anschaulich und übersichtlich dargestellt.

Die Ausstellung „wanderte“ zwischen dem 6. September und dem 16. Oktober 2021 durch die Stadtteile und war als Dauer- ausstellung in dieser Zeit in der Innen- und der Weststadt zu sehen.



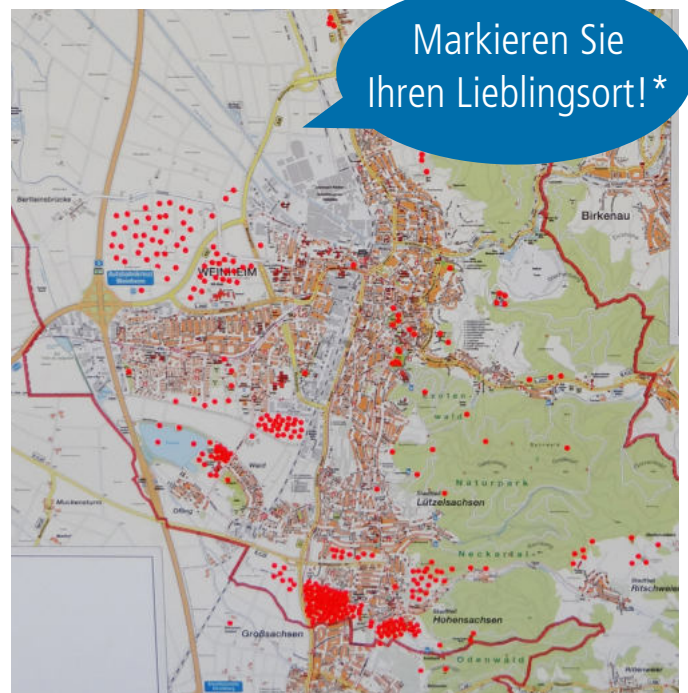
### Ausstellungsorte und -zeiten

Ort	Ausstellungszeit
Innenstadt: In der Stadtbibliothek	06.09. - 16.10.2021
Weststadt: Albert Schweizer Schule	06.09. - 15.10.2021
Lützelsachsen : Gemeindehalle	06.09. - 17.09.2021
Oberflockenbach: Verwaltungsstelle	06.09. - 17.09.2021
Sulzbach: Verwaltungsstelle	20.09. - 01.10.2021
Rippenweier: Keltensteinhalle	21.09. - 01.10.2021
Hohensachsen: Mehrzweckhalle	04.10. - 15.10.2021
Ritschweier: Feuerwehr	04.10. - 15.10.2021



Neben Information bot die Ausstellung auch die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Auf einem Stadtplan konnten die Besucherinnen und Besucher ihre Lieblingsorte mit bereitliegenden roten Punkten markieren. Viele machten Gebrauch von diesem Angebot, so dass manches Poster an bestimmten Stellen dicht mit roten Punkten beklebt war. Insgesamt lassen sich deutliche Schwerpunkte bei den Weinbergen und freien Landschaftsräumen erkennen, beispielsweise südlich der Ortslage von Hohensachsen, bei der hinteren Murt, den Breitwiesen und beim Hammelsbrunnen. Auch der Waidsee bekommt viele Punkte, ebenso wie der Marktplatz, der Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof, der Exotenwald und die Burg Windeck.

Ein wichtiges Element war zudem die Postkartenaktion. An allen Ausstellungsorten lagen die Postkarten zur Zukunftswerkstatt aus, konnten an bereitstehenden Tischen ausgefüllt und in spezielle Boxen eingeworfen werden. 240 Postkarten lagen am Ende in den Boxen. Die Ergebnisse werden in Kapitel 4.2 zusammengefasst.



\* Diese Abbildung gibt eins der 8 Poster mit Lieblingsorten aus den Ausstellungen wieder.

## Die Poster der Wanderausstellung im Überblick

### Vor welchen Zukunftsaufgaben steht die Stadtentwicklung?

**ZUKUNFTSTRENDS**

- Klimawandel:** Das Ressourcen für Energie werden knapp. Wir müssen die Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien ausbauen.
- Demografischer Wandel:** Wir sind immer älter. Für unseren Wohlstand und die Versorgung der Bevölkerung sind Arbeitskräfte und Ressourcen gefragt.
- Rechtsschutz:** Unsere Ressourcen werden immer knapper. Wir müssen die Ressourcen schonen und sie effizienter nutzen.
- Individualisierung:** Unsere Lebensweise wird immer individueller. Damit können wir Ressourcen schonen und unsere Lebensqualität steigern.
- Mobilitätsverhalten:** Wir sind immer mehr auf dem Weg. Unsere Mobilitätsverhalten sind entscheidend für die Nachhaltigkeit.
- Neue Arbeitsweisen:** Das Arbeitsumfeld wird immer flexibler und dynamischer. Damit werden wir unsere Produktivität steigern.

**Was kann ein Rahmenplan leisten?**

- Verständigung auf grundlegende Ziele
- Entwicklung von Leitlinien
- Definition von Maßnahmen und Prioritäten
- Identifikation von Schnittstellen und Abhängigkeiten
- Aktuelle Zusammenhänge, Dialog etablieren

### Wie können Sie in der Zukunftswerkstatt mitwirken?

**ZUKUNFTS WERKSTATT Weinheim**

Regelmäßige Mitwirkung zu den Veranstaltungen und im Ergebnis der Zukunftswerkstatt

**1. Online-Beteiligung** (Ausstellung digital)

**2. Online-Beteiligung** (Gemeinsame Arbeitsgruppe)

**Abschlussveranstaltung** (Ergebnisse reflektieren und konsolidieren)

**3. Online-Beteiligung** (Zweite und evtl. dritte Runde AGs)

**Ausstellung vor Ort** (Erste Informationen und Ideen)

**Ausstellung digital** (Schlüsselbotschaften diskutieren mit den Kernthemen)

**Unsere Themen:** Wohnen, Gewerbe, Verkehr, Freiraum

**Querschnittsthemen:** Klima, Umwelt, Soziales

### Welche Qualitäten hat Weinheim? Welche Rolle spielt Weinheim in der Region?

**ZUKUNFTS WERKSTATT Weinheim**

Wohnen: 20.350 Einwohner, 2.769 Haushalte, 7,4 Einwohner pro Haushalt

Wirtschaft: 5.570 Arbeitsplätze, 2.250 Unternehmen

Verkehr: 21% Stadt- und Verkehrs, 5,81% Industrie- und Gewerbegebiete, 42% Landwirtschaft, 2% sonstige Nutzungen

**Unsere Fragen:** Was macht Weinheim besonders? Welche Qualitäten besitzen die unterschiedlichen Stadtteile? Welche Rolle soll Weinheim in der Region einnehmen? Welche regionalen Verantwortung sollte Weinheim gerecht werden?

### Kernthema 1 – Wohnen: Wie wollen wir in der Zukunft wohnen?

**ZUKUNFTS WERKSTATT Weinheim**

**Wissenswertes rund ums Wohnen:** 45.000 Einwohnerinnen, 2,1 Personen je Haushalt, 38 Wohnflächen je Hektar Wohnfläche, 170 neue Wohnflächen pro Jahr, 45,6 Jahre Altersdurchschnitt

**Unsere Fragen:** Was macht Weinheim zum beliebtesten Wohnort? Welche Wohnformen brauchen wir künftig? Welche Wohnraumangebote fehlen heute? Wo können neue Wohnraumangebote entstehen? Welche Aspekte sollen neue Wohnquartiere noch berücksichtigen (Mobilität, Klimaschutz, Soziales etc.)?

### Kernthema 2 – Gewerbe: Wie wollen wir zukünftig arbeiten?

**ZUKUNFTS WERKSTATT Weinheim**

21.000 Beschäftigte, 12.800 Arbeitsplätze, 3,5% Beschäftigung im Gewerbe

**Unsere Fragen:** Wie können unsere Arbeitsplätze und der Fortbestand unserer Unternehmen gesichert werden? Welche Fachpersonelle brauchen die örtlichen Betriebe? Wie kann ein Mix aus Wohnen und Arbeiten aussehen? Welche Aspekte gehören zu einem attraktiven Arbeitsumfeld? Sind unsere Einkaufslagen in der Innenstadt attraktiv? Welche Angebote fehlen? Sind alle Stadtteile/Ortschaften ausreichend mit Nahversorgung versorgt?

### Kernthema 3 – Verkehr: Wie wollen wir uns künftig fortbewegen?

**ZUKUNFTS WERKSTATT Weinheim**

12% Güterverkehr, 8% Radweg/Karbidamm, 11% Doppelbahn, 536 ha Wohnbaufläche, 21 ha Freizeitanlagen

**Unsere Fragen:** Welche Angebote gehören zu einer innovativen und nachhaltigen Mobilität? Bei welchen Wegen können wir auf das Auto verzichten und mehr Rad/ÖPNV nutzen? Was braucht es dazu? Wo liegen Risiken? Wo gibt es Verkehrsprobleme in Weinheim? Gibt es zu viele oder zu wenig Stellplätze? Sind Stadt und Ortslagen miteinander sowie mit den Nachbarn ausreichend verknüpft? Wo gibt es Defizite in der Gestaltung von Straßenräumen?

### Kernthema 4 – Freiraum: Wie wollen wir den Freiraum in und um unsere Stadt gestalten?

**ZUKUNFTS WERKSTATT Weinheim**

Landesschutzgebiet, Odenwald, Weinheim hat durch seine Lage an der Bergstraße eine besondere Natur- und Kulturlandschaft

**Unsere Fragen:** Sind Stadtgebiet und Ortslagen ausreichend durchgrünt? Wo liegen die besonders attraktiven Landschaftsräume? Gibt es genügend Freiflächen für Freizeitmöglichkeiten und Begegnung? Sind die Grünanlagen gut erreichbar und für Freizeitzwecke nutzbar? Sollen Sie eine potentielle Gefahr darstellen? Wie können schützenswerte Landschaft und Siedlungsentwicklung miteinander verknüpft werden? Gibt es Konflikte zwischen verschiedenen Nutzungen in der Landschaft?

### Bitte zeigen Sie uns Ihre Lieblingsorte in Weinheim!

**ZUKUNFTS WERKSTATT Weinheim**

Bitte markieren Sie Ihren Lieblingsort mit einem Knipspunkt!

**Unsere Fragen:** Wo hatten Sie sich gerne auf? Wo sind besonders schöne Orte? Welche Orte würden Sie mit Gästen besuchen?



### 3. Website zur Zukunftswerkstatt

Die Beteiligungsplattform zur Zukunftswerkstatt war von Beginn an ein wichtiges mediales Informations- und Dialoginstrument. Unter [www.zukunftswerkstatt-weinheim.de](http://www.zukunftswerkstatt-weinheim.de) verstecken sich auf fünf Unterseiten vielfältige Informationen und Beteiligungsmöglichkeiten.

#### 3.1 Aufbau der Website

Auf der Startseite begrüßt Oberbürgermeister Manuel Just die Nutzerinnen und Nutzer in einem Videobeitrag. Hierin erläutert er die Ziele und Hintergründe des groß angelegten Beteiligungsprozesses und lädt alle dazu ein, aktiv die zukünftige Stadtentwicklung mitzugestalten.

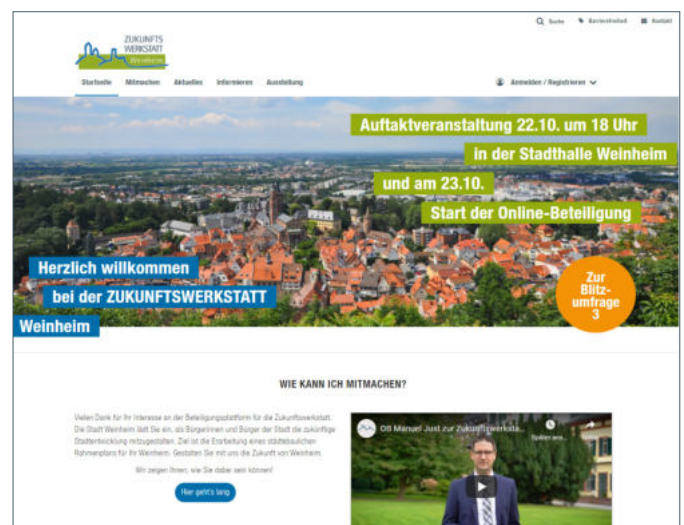
Die Rubrik „Mitmachen“ bot in der Auftaktphase erste Möglichkeiten der aktiven Teilnahme: So konnten Fotos von Lieblingsorten hochgeladen und virtuelle Postkarten ausgefüllt werden. Ein orangener Button lud zudem zur Teilnahme an einer der Blitzumfrage ein.

Hinweise auf Veranstaltungen finden sich unter dem Reiter „Termine“. Hier wurde auch auf die Auftaktveranstaltung aufmerksam gemacht.

Die Seite „Informieren“ liefert Hintergründe zu den Zielen und zum Ablauf des Beteiligungsprozesses. Hier finden sich zudem Links zu verschiedenen Dokumenten, die zum Download bereitstehen. Zu Beginn wurden frühzeitig die Poster der Ausstellung sowie eine „Storymap“ zur Ausstellung eingestellt.

Da die Wanderausstellung nicht in allen Ausstellungsorten barrierefrei zu erreichen war, wurde sie unter dem Reiter „Ausstellung“ als visuell aufbereitete und erläuterte Geschichte („Storymap“) auch auf der Website präsentiert. Im Laufe des Prozesses werden alle Dokumentationen zu den verschiedenen Beteiligungsformaten und -angeboten online gestellt.

#### Die Startseite von [www.zukunftswerkstatt-weinheim.de](http://www.zukunftswerkstatt-weinheim.de)

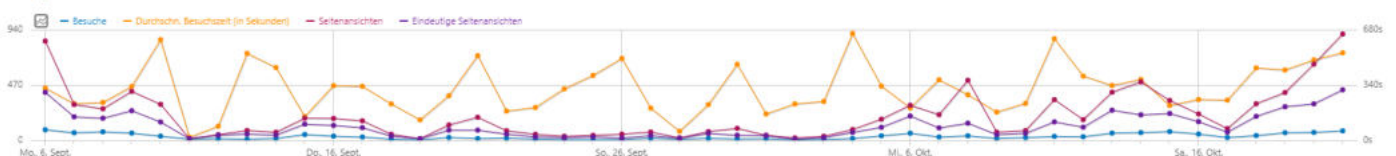


Zur Blitzumfrage



1.516 Besuche  
9.732 Seitenansichten

#### Graphische Erfassung der Seitenbesuche vom 6.9. bis 22.10.2021 und Besucherübersicht



### 3.2 Fotoaktion

„Zeigen Sie uns Ihr besonderes Bild von Weinheim.“ Mit dieser Aufforderung wendete sich die Stadt an die Besucherinnen und Besucher der Website. 18 Fotos waren das Ergebnis.

Die attraktive Landschaft und besondere Topographie Weinheims sind das zentrale Thema der Fotos. So wurden mehrfach Bilder von Weinbergen, der Obstbaumblüte und von spektakulären Blicken auf die Stadt veröffentlicht. Einzelne Bilder betrafen das Gerberbachviertel, den Waidsee, den winterlichen Wald oder die Tulpenblüte im Hermannshof.

Die einzelnen Fotos konnten von anderen Besuchern auf der Seite mit Kommentaren versehen werden oder mit einem Daumen hoch, für ein „gefällt mir“.

#### Zeigen Sie uns Ihr besonderes Bild von Weinheim

Vielen Dank für Ihre eingesendeten Fotos!

Entdecken Sie gerne weiterhin die Bilder der anderen Teilnehmenden.

👍 18 Vorschläge    🗨️ 18 Bewertungen

---

ID: 40  
**Winter im Wald**  
Der Schnee hat im letzten Winter den Wald verzaubert...

ID: 22  
**Der Waidsee wartet auf den Frühling**  
Stiller Waidsee nach dem Winter

**Apfelblüte**  
Apfelblüte  
15.10.2021

**Garten**  
Schöne Frühlingsskizzen in der Markstadt  
15.10.2021

**Abendsonne**  
Abendsonne über den 2. Burgberg  
15.10.2021

**Judasbaum**  
Judasbaum im winterlichen Blau  
15.10.2021

**Hühberg**  
Der schmale Weg  
04.10.2021

### 3.3 Blitzumfragen

Mit drei Blitzumfragen, die jeweils ein bis zwei Wochen online standen, sollten die Besucherinnen und Besucher der Website dazu aktiviert werden, sich mit der Zukunftswerkstatt und dem Thema Stadtentwicklung auseinander zu setzen. Auf eine kurze Frage konnten eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten angeklickt werden.

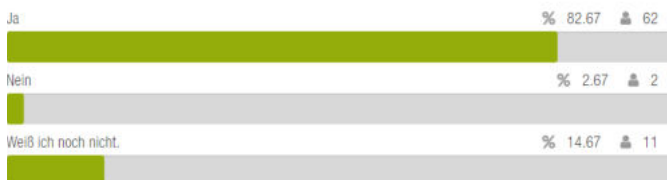
Die Blitzumfragen waren als niederschwelliges Angebot gedacht. Daher war zur Teilnahme zunächst keine Anmeldung erforderlich. Jede/r konnte mitmachen, ohne eine Email-Adresse oder andere Kontaktdaten zu hinterlassen. Damit war es jedoch auch möglich, an der Umfrage beliebig oft teilzunehmen. Leider wurde dieser Umstand bei der zweiten Umfrage ausgenutzt. Es gab auffallend viele gleiche Eingaben bei der Mehrfachauswahl der Antwortmöglichkeiten. Daher war bei der dritten Umfrage eine Anmeldung mit Email-Adresse erforderlich.

#### Ergebnisse der Blitzumfragen

##### 1. Blitzumfrage

**Haben Sie Interesse, sich an der Zukunftswerkstatt zu beteiligen?**

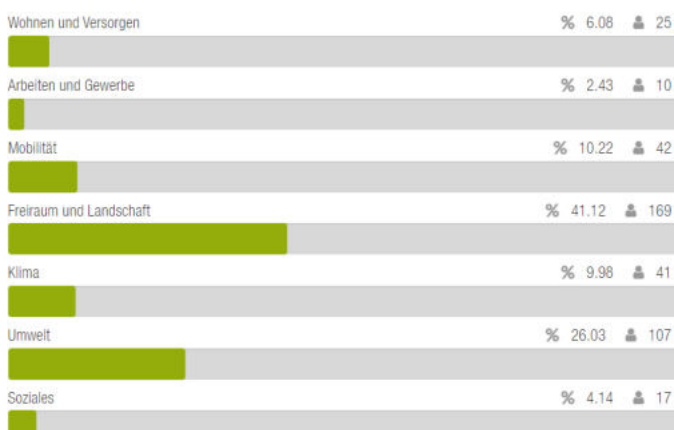
Teilnehmendenzahl 75



##### 2. Blitzumfrage

**Welche Themen sollen in der Zukunftswerkstatt im Vordergrund stehen?**

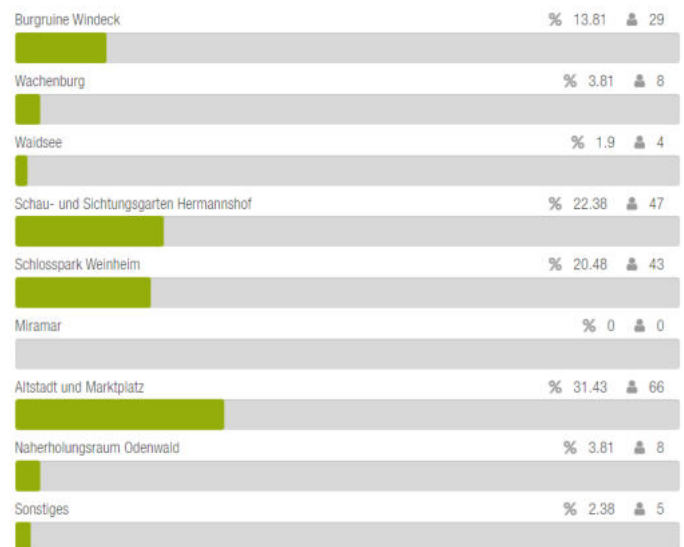
Teilnehmendenzahl 193, mehrere Antworten möglich



### 3. Blitzumfrage

**Welchen besonderen Ort zeigen Sie Ihrem Besuch in Weinheim?**

Teilnehmendenzahl 74, mehrere Antworten möglich



### 3.4 Virtuelle Postkarten

Als drittes Mitmach-Angebot hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, eine Art virtuelle Postkarte einzureichen. Unter dem Motto „Einen Blick in die Zukunft werfen“ konnten Teilnehmende ihre Ideen und Anregungen an die Moderation senden.





## 4. Postkarten

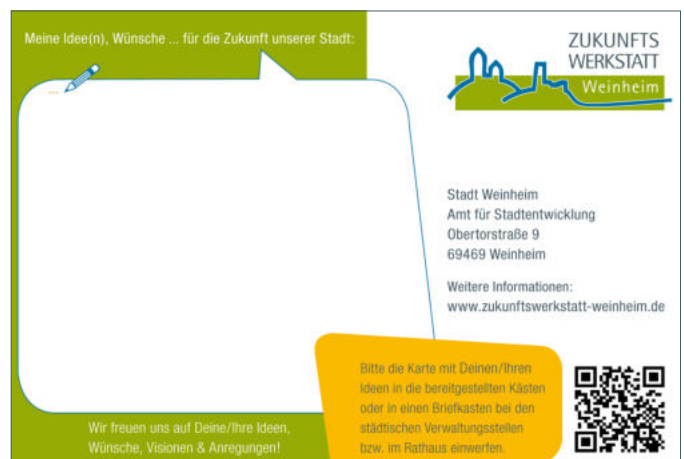
### 4.1 Auswertung der Postkartenaktion

Die Postkartenaktion mit „analogen“ und „virtuellen“ Postkarten brachte eine Vielzahl von Anregungen, Ideen und Hinweisen. Allein im Rahmen der Wanderausstellung gingen 240 Postkarten ein. 65 weitere Postkarten wurden direkt an die Stadt Weinheim gesandt, 6 Postkarten hat der Stadtjugendring eingesammelt und 10 wurden bei der Auftaktveranstaltung abgegeben. Somit gingen insgesamt 321 analoge Postkarten ein.

Auf der Website wurde die Postkartenaktion über die Umfrage „Ihre Ideen sind gesucht“ nachvollzogen. Hier gingen 233 virtuelle Postkarten ein. Drei Anregungen, die per Mail eingingen, werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Fülle von Beiträgen wurde vom Moderationsteam gesichtet. Die analogen Postkarten wurden abgeschrieben und zusammen mit den virtuellen zunächst im „Originalton“ gesichert. Anschließend ging es ans Sortieren nach Kern- und Querschnittsthemen. Manche Postkarten enthielten Anregungen zu unterschiedlichen Themenfeldern. Diese wurden „aufgelöst“, um sie den jeweiligem Themen zuzuordnen. So ist ein Überblick möglich, welche Themen und welche Aspekte innerhalb der Themen die Bürgerinnen und Bürger besonders beschäftigen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Anmerkung verloren ging. Alle Eingänge sind somit erfasst und dokumentiert. Die ausführliche Dokumentation wird in den weiteren Arbeitsprozess eingespeist.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Postkartenaktion zusammenfassend dargestellt. Zunächst wird im Kapitel 4.2 ein Blick auf die Postkarten geworfen, die im Rahmen der Wanderausstellung abgegeben wurden. Diese lassen sich nach den Ortsteilen ordnen, in denen die Wanderausstellung zu Gast war. Im Kapitel 4.3 werden die Aussagen aller Postkarten thematisch sortiert zusammenfassend dargestellt. Das heißt, hier sind alle analogen wie auch die virtuellen Postkarten berücksichtigt. Die Auswertung folgt den Fragen: „Welche Aspekte standen im jeweiligen Themenfeld im Vordergrund, und welche Aussagen wurden dazu getroffen?“



## 4.2 Analoge Postkarten: Übersicht zu den Stadtteilen

### Innenstadt

In der Stadtbibliothek in der Innenstadt wurden 97 Postkarten abgegeben. Ein zentrales Anliegen ist hier die Qualifizierung des Fuß- und Radwegenetzes. Vor allem sichere und gut ausgebauten Radwege werden gefordert. Auch beim öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sehen einige Optimierungspotenzial.

Darüber hinaus ist vielen die Schaffung grüner Orte, von Spielplätzen und von Freiräumen für Jugendliche wichtig. Der Schutz von Grünflächen und z.B. Bäumen in der Stadt, die Förderung der Biodiversität und des Einsatzes regenerativer Energien sind weitere Aspekte, die mehrfach genannt werden. Zudem wird angeregt, vorhandene Bausubstanz und Bauflächen intelligenter zu nutzen, um weitere Flächeninanspruchnahme zu verhindern.

### Weststadt

In der Weststadt wurden 24 Postkarten eingereicht. Es werden alle Themen gleichermaßen angesprochen. Neben einer autofreien Innenstadt und bezahlbarem Wohnraum wird der Wunsch nach mehr Grün in der Stadt geäußert. Zudem stehen auch hier bessere Radwege, Verkehrsberuhigung und Attraktivitätssteigerung beim ÖPNV im Mittelpunkt. Mehrere wünschen sich einen freien Zugang zum Waidsee.

### Lützelsachsen

In den 13 Postkarten aus Lützelsachsen ging es unter anderem um ein ordentliches Erscheinungsbild im öffentlichen Raum, Probleme mit parkenden Autos in den Straßen und die Anbindung der kleinen Stadtteile an den ÖPNV. Zudem wurde der schlechte, bauliche Zustand der Gemeindehalle bemängelt.

### Oberflockenbach

Auf den vier eingegangenen Postkarten wird angeregt, die Wanderwege und Fahrradwege besser auszubauen. Vorgeschlagen wird, den Dorfplatz zu asphaltieren, damit hier Feste

gefeiert werden, Jugendliche sich treffen und Kinder Radfahren können. Zudem wird der Wunsch geäußert, dass alle Ortsteile gleichberechtigt sind und keiner benachteiligt wird.

### Sulzbach

Auf einer eingereichten Postkarte wird die Einführung von Tempo 30 auf der Bergstraße angeregt und für den langfristigen Erhalt des Gemeindebürgerhauses als Veranstaltungssaal und Vereinstreffpunkt geworben.

### Rippenweier

In Rippenweier wurden zwei Postkarten eingereicht, auf denen u.a. angeregt wird, in den Ortsteilen ohne Nahversorgung einen stundenweisen Wochenmarkt anzubieten.

### Hohensachsen

In Hohensachsen gibt es verschiedene Stimmen gegen einen weiteren Flächenverbrauch für neue Baugebiete. In diesem Kontext werden öfter die Breitwiesen und die Hintere Molt genannt, die möglichst als Freiraum und landwirtschaftliche Nutzfläche erhalten bleiben sollten. Ein weiterer Flächenbedarf wird von manchen in Frage gestellt. Als Defizit wird die unzureichende Aktivierung von Leerstand und Brachen angesehen.

Zudem sei ein Erhalt der dörflichen Struktur wünschenswert. „Kein Hotel am Waidsee“ ist eine Forderung, die ebenfalls mehrfach erhoben wird. Insgesamt wurden in Hohensachsen 68 Postkarten abgegeben.

### Ritschweier

Bei den 27 Postkarten aus Ritschweier lässt sich kein deutlicher Themenschwerpunkt feststellen; es werden viele unterschiedliche Aspekte angesprochen. So geht es unter anderem um bezahlbaren Wohnraum, um eine gestalterische Anpassung von Neubebauung an die vorhandene Architektur oder um eine bessere ÖPNV-Anbindung. Vorgeschlagen wird hier z.B. die Einführung eines 365 Euro Tickets im Nahverkehr in Weinheim. Auch in Ritschweier wird für den Erhalt der Freiräume rings um die Stadt plädiert.



### 4.3 Ergebnisse der Postkartenaktion – nach Themen sortiert

#### Wohnen und Leben

Im Themenfeld Wohnen und Leben beschäftigen sich zahlreiche Anmerkungen mit der Frage, ob weiterer Wohnraum durch die Ausweisung neuer Bauflächen oder die Nutzung vorhandener Leerstände und Brachen sowie durch Innenentwicklung gedeckt werden könnte. Viele sprechen sich gegen einen weiteren Flächenverbrauch aus und regen an, die vorhandene Bausubstanz besser zu nutzen. Einige unterbreiten dezidierte Vorschläge, wie Leerstand aktiviert werden könnte.

Andere stellen Überlegungen an, wie durch einen höheren Anteil an Geschosswohnungsbau, verdichtete Bauweisen und Aufstockungen im Bestand neuer Wohnraum entstehen kann. Dabei steht insbesondere die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum im Vordergrund. Dies kann u.a. durch kleinere Häuser oder gemeinschaftliche Wohnangebote erreicht werden. Zudem schlugen einige die Förderung von Mehrgenerationen-Wohnformen vor. Flexible Wohnungen, die sich unterschiedlichen Wohn- und Lebenssituationen anpassen lassen, sowie Barrierefreiheit sind weitere Aspekte, die angesprochen werden. Hinsichtlich der Gestaltung von Wohngebäuden wird der Wunsch geäußert, dass sich Neubauten optisch besser in den Bestand einfügen.

Viele Hinweise haben einen spezifischen Ortsbezug. So gibt es einige Anregungen zum Ortsteil Hohensachsen, die sich für den Erhalt der dörflichen Strukturen und gegen Neubaugebiete am Ortsrand aussprechen.

#### Arbeiten und Gewerbe

Wie beim Kernthema Wohnen und Leben wird auch beim Themenfeld Gewerbe und Arbeiten die Ausweisung neuer Gewerbeflächen kritisch gesehen. Vorschläge, um die weitere Inanspruchnahme von Freiraum zu minimieren, reichen von der Nutzung von Leerständen und Brachflächen bis zur Aufstockung bzw. mehrgeschossigen Bauweise bei Gewerbebauten.

Darüber hinaus beschäftigen sich einige mit den zukünftigen Arbeitswelten, insbesondere mit den Möglichkeiten des Arbeitens von zu Hause aus bzw. der Digitalisierung.

Einzelne Beiträge beleuchten die aus ihrer Sicht kritische Situation des Einzelhandels in der Innenstadt oder regen bessere Vermarktungsmöglichkeiten für lokale Lebensmittel an.

#### Mobilität und Verkehr

Das Kernthema Mobilität und Verkehr nimmt breiten Raum ein. Hierzu wurden die meisten Ideen und Hinweise eingereicht. Auf manchen Postkarten sind ausführliche Anregungen für Mobilitätskonzepte zu finden. Vieles lässt sich unter dem Motto „eine lebenswerte Stadt mit mehr Rad- und Fußgängerverkehr sowie ÖPNV (Umweltverbund) und weniger motorisiertem Individualverkehr“ zusammenfassen.

Neben allgemeinen Forderungen nach einer Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs werden zahlreiche konkrete Vorschläge unterbreitet, etwa die Abstimmung des Bustaktes mit dem Fahrplan der Bahn, die bessere Anbindung der Ortsteile durch Ruftaxis oder den Einsatz von Kleinbussen. Für einzelnen Buslinien werden neue, aus Sicht der Teilnehmenden optimierte Streckenverläufe entwickelt. Einige plädieren für ein kostenloses Nahverkehrsangebot.

Viele wünschen sich eine fahrradfreundlichere Stadt. Dazu werden ein sichereres und dichteres Radwegenetz, vor allem aber bessere Radwege als erforderlich erachtet. Diese sollten durchgehend, breit, gut beleuchtet und vom Autoverkehr getrennt sein. Insgesamt sollte der Radverkehr ausgebaut und der Kfz-Verkehr reduziert werden. Daneben schlugen einige vor, Radschnellwege zu den benachbarten Städten auszubauen. Zudem werden viele Einzelaspekte zum Thema Radfahren in Weinheim angesprochen, beispielsweise die Anlage von Radabstellplätzen ggf. in Kombination mit einer Pump- und Reparaturstation.

Zahlreiche Stimmen befürworten eine autofreie Innenstadt. Zudem können sich einige vorstellen, im gesamten Stadtgebiet Tempo 30 km/h einzuführen, wobei einzelne die Hauptstraßen von dieser Regelung ausnehmen oder sie nur auf die Innenstadt beschränken würden.

Mit dem Thema Parken setzen sich ebenfalls einige Beiträge auseinander. Vorgeschlagen wird u.a., Parkflächen zu reduzieren oder parkende Autos aus den Straßen zu verbannen und stattdessen mehr Grün zu schaffen.

Einige Vorschläge zum Thema Verkehr befassen sich mit konkreten Situationen vor Ort und geben Hinweise auf Verbesserungs- und Optimierungsbedarf.

## Freiraum

Der Erhalt der freien Landschaft rings um die Stadt Weinheim ist vielen Teilnehmenden ein wichtiges Anliegen. Attraktivität und Lebensqualität in Weinheim werden demnach wesentlich durch den hohen Naherholungswert der Freiräume, v.a. die Weinberge und den nahen Odenwald bestimmt. Viele äußern sich kritisch bezüglich einer weiteren Bebauung dieser Freiräume – auch weil dies mit einem Verlust von landwirtschaftlicher Nutzfläche einhergeht.

Daneben sprechen sich einige Beiträge für mehr Grün in der Stadt aus. Dabei sollte insbesondere auf mehr Biodiversität geachtet werden. In Bezug auf private Freiräume bemängeln Einzelne die steigende Zahl sogenannter Schottergärten und dass bei Neubauten Freiflächen häufig versiegelt würden.

Mehr Spielplätze ist eine Forderung auf verschiedenen Postkarten: Schön, naturnah, für verschiedene Altersgruppen oder mit Skaterrampen, Platz zum Fußballspielen und mit Tischtennisplätzen sind einige der Wünsche, die geäußert werden. Darüber hinaus werden öffentliche Treffpunkte in den Quartieren mit kleinen Grünflächen und Bänken vermisst.

Ein wichtiges Thema ist der Waidsee. Hier wird u.a. eine „Zukunftsgestaltung rund um das Naherholungsgebiet“ vorgeschlagen. Einige Anmerkungen betreffen den freien Zugang zum Wasser. Darüber hinaus rufen die Pläne für einen Hotelneubau und neue Parkplatzflächen den Widerspruch mancher Teilnehmenden hervor.

Einige Beiträge beschäftigen sich mit spezifischen Freiräumen. Dabei geht es häufig darum, diese Freiräume zu erhalten, so etwa die Breitwiesen oder die Hintere Molt. In der Weststadt wird das Fehlen von Parkanlagen und Treffpunkten beklagt.

## Querschnittsthema Klima und Umwelt

Beim Querschnittsthema Klima und Umwelt steht die Vermeidung weiterer Flächenversiegelung im Vordergrund. Erhalt der Natur, keine weitere Bebauung, Schutz von Frei- und Grünflächen sind Wünsche, die mehrfach geäußert werden. Zudem wird ein schonender Umgang mit landwirtschaftlicher Nutzfläche gefordert; dabei werden explizit die Flächen in den Breitwiesen und der Hintere Molt genannt. Allerdings wird die konventionelle Landwirtschaft auch kritisch gesehen und

es wird angeregt, eine nachhaltige, ökologische und solidarische Landwirtschaft im Umfeld von Weinheim voranzubringen.

Innerhalb der Siedlungsbereiche wird Wert auf eine intensivere Begrünung gelegt. Neben der Begrünung von Dächern und Fassaden gehört dazu auch der Erhalt von Stadtbäumen und die Umwandlung von Schottergärten.

Im Hinblick auf den Klimaschutz wird die Aufstellung eines neuen Klimagutachtens angeregt. Zur Förderung erneuerbarer Energien werden verschiedene konkrete Vorschläge wie die Nutzung von Dachflächen für Photovoltaik, die Installation von Solarpanelen auf Parkflächen oder die Nutzung von Wärme aus Abwasser unterbreitet.

Gedanken machen sich einige Teilnehmende zudem um die Themen Sauberkeit und Müll in der Stadt oder den Aspekt der Lichtverschmutzung.

## Querschnittsthema Soziales

Unter das Querschnittsthema Soziales fallen zahlreiche, teils sehr unterschiedliche Einzelaspekte. So werden Überlegungen angestellt, welche Infrastrukturangebote in Weinheim fehlen, etwa ein Hospiz, Seniorenbüros in den Stadtteilen oder Trinkwasserbrunnen. Die spezifischen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen liegen vielen am Herzen. So wird angeregt, mehr Treffpunkte und Begegnungsorte für Jugendliche und attraktive Spielplätze mit besonderen Angeboten für Kinder einzurichten. Des Weiteren reichen die Vorschläge vom Erhalt des Waldschwimmbads über die Einrichtung nachhaltiger Schulkantinen bis zur Sanierung des Hallendachs der Gemeindehalle in Lützelsachsen.

## Themenübergreifende und sonstige Vorschläge

Einige Beiträge stellen übergreifende und umfassendes Betrachtungen zur künftigen Stadtentwicklung an – etwa, dass die hohe Wohn- und Lebensqualität erhalten werden sollte. Einzelne verweisen darauf, dass die regionalen Bezüge für die Stadtentwicklung in Weinheim eine wichtige Rolle spielen.

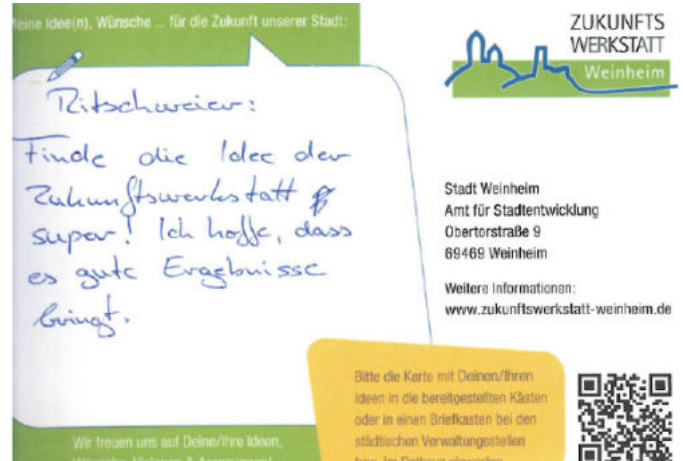
Zudem gibt es verschiedene Anregungen, die über die städtebaulichen Themenfelder hinaus und eher allgemein auf mögliche künftige Entwicklungen eingehen.

## Beteiligungsprozess

Auf manchen Postkarten wird das Beteiligungskonzept der Zukunftswerkstatt selbst thematisiert. So soll bei der Besetzung der Arbeitsgruppen darauf geachtet werden, dass alle Stadtteile angemessen vertreten sind.

Manchen ist es ein wichtiges Anliegen, Kinder und Jugendliche einzubeziehen und auf ihre Erwartungen an die zukünftige Entwicklung der Stadt anzusprechen. Andere legen Wert auf ein transparentes Verfahren und auf nachvollziehbar begründete Entscheidungen des Stadtrats.

Es gibt auch Lob für die Zukunftswerkstatt:



## 5. Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse der Postkartenaktion und der ersten Mitmach-Aktionen auf der Website werden zusammen mit den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung und der ersten Online-Beteiligung in den weiteren Prozess der Zukunftswerkstatt und die städtebauliche Rahmenplanung einfließen. Sie bilden eine wichtige Grundlage zur inhaltlichen Vorbereitung der Arbeitsgruppen, mit denen der Prozess der Zukunftswerkstatt fortgesetzt wird. Damit beginnt im Februar 2022 die konkrete

Arbeitsphase, deren Ergebnisse im Sommer 2022 vorliegen sollen.

Wir danken allen, die uns mit dem Ausfüllen von Postkarten und/oder der Teilnahme an den Umfragen auf der Website wichtige Hinweise und Anregungen gegeben haben. Wir hoffen, dass viele Weinheimerinnen und Weinheimer weiterhin aktiv bleiben und den Prozess der Zukunftswerkstatt begleiten.

